



DIÖZESE  
INNSBRUCK

## Digitales Archiv

### Wo bleibt der Sturm, das Feuer, das Sprachenwunder?

#### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.17.67

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-8074](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-8074)

## F i r m u n g 5

Wo bleibt der Sturm , das Feuer , das Sprachenwunder ?

Wir haben den Bericht von Pfingsten gehört, den Kreis der betenden Apostel , den Sturm um das Haus , die Feuerflammen auf den Köpfen, das Sprachenwunder , das bewirkt hat , daß alle den Petrus verstanden .

Eine heilige Firmung ist wie ein zweites Pfingsten. Aber wo bleibt der Sturm - es rührt sich nichts um die Kirche. Wo bleiben die Feuerflammen - hier sieht man nur ein paar Kerzen.. Wo bleibt ein Sprachenwunder ? Wenn jetzt Fremde hier wären , würden sie mich bestimmt nicht verstehen.

Wo bleibt denn Pfingsten ?

Wo bleibt denn der Heilige Geist ?

Meine lieben Freunde, das Wichtige um Pfingsten war nicht der S t u r m u m s H a u s , sondern der S t u r m i n d e n S e e l e n . Ich meine damit das große Staunen über Gott. Das muß immer wieder über uns kommen. Wann kommt denn das große Staune ? Vielleicht wenn wir in eine der wunderbaren Kirchen unserer Heimat treten , vielleicht beim Klang einer mächtigen Orgel. Vielleicht beim Singen eines Liedes, vielleicht bei einer Gipfelstunde auf einem Berg , wenn der Blick weit übers Land geht. Vielleicht , enn wir jetzt im Mai überblühende Wiesen gehn, vielleicht wenn ir einen Blick in ein Mikroskop tun können . Vielleicht bei einem Wort der Heiligen Schrift , das dir besonders gut gefällt und das du dir herausschreibst.

Dieses heilige Staunen in der Seele ist viel mehr als der Sturm u um das Haus in Jerusalem.

Und weiters war das Wichtige am Pfingstfest nicht die F l a m m e a u f d e n K ö p f e n , sondern das F e u e r d e s G l a u b e s G l a u b e n s i n d e n H e r z e n .

Es ist ein großes Wunder , wenn man glauben kann , wenn du jetzt nach der Predigt sagen kannst : Ich widersage , und ich glaube. Es ist ein Wunder , wenn diese Flamme des Glaubens nicht ausgeht . Vielleicht wird sie manchmal flackern, im Wind des Zweifels , vielleicht wird sie manchmal klein , so wie Kerzenflammen klein werden und dan wieder groß aufleuchten. Aber heute wollen wir den Heiligen Geist bitten , daß die Flamme des Glaubens in unseren Herzen nie ausgeht.

Und das große Wunder von Pfingsten bestand nicht darin , daß die Leute auf dem Platz auf einmal keine Sprachschwierigkeiten mehr hatten , und Pfingsten muß auch bei uns nicht bewirken , daß wir Englisch und Französisch lernen ersparen können.

Das große Wunder des Geistes besteht darin , daß wir die Wahrheit Gottes verstehen und daß wir die a n d e r e n verstehen. Daß wir feinfühlig werden für den Blick eines Menschen, der in Not ist hellhörig für die Angst eines Eindamen, geduldig mit dem Eigensinn eines alten oder kranken Menschen , und daß wir nicht gleich wild werden wegen der Schwäche eines anderen , der vielleicht ja auch nicht so viel dafür kann.

Das wichtige Sprachenwunder von 1984 besteht darin daß wir die Klage des Bruders in Not aus der ganzen Welt vernehmen und verstehen, in portugiesisch aus den Duzstgebieten Brasiliens, in Suaheli aus den veertrockneten Steppen Afrikas, in Hindi aus den Überschwemmungsgebieten Indiens, in Spanisch aus dem hungernden Peru. Das Pfingstwunder von heute muß darin bestehn , daß wir Hilferufe in Sprachen hören, die wir gar nicht kennen.

Der Heilige Geist kommt also auch heute.  
Nicht im Sturm um diese Kirche , aber im großen Staunen der Seele  
über Gott und seine Werke.  
Nicht in Feuerzungen auf den Köpfen , aber in der Flamme des Glaubens  
in den Herzen  
Nicht im Sprachenwunder, aber im großen Verstehen der Wahrheit und  
der Not der Menschen .  
Pfingsten ist immer . Um dieses ewige Pfingsten wollen wir beten.